

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Professor, Hofrath Ferdinand Sauerels

Mitglied seit 4. 6. 1869.

*geboren 13. April 1830
zu Eerkeren
bei Antwerpen*

*gestorben 25^{te} März 1904
zu
Plessauitz / Dresden.*

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und II^a unausgefüllt zu lassen.

P. 2.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Wilhelm Ferdinand Pauwels

b. Zeit und Ort der Geburt.

Eeckeren bei Antwerpen
13 April 1830

Name und Stand des Vaters.

Petrus Josephus Pauwels

Religion.

Kunstgärtner und bekannter
Obstzüchter

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Constanze van Emdert
erster Ehe,
Louise Marianne Heyne
zweiter Ehe,

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

zwei Kinder, Victor und Elisabeth

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

Militärfrei

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Besuchte in Eeckeren eine Art Proginnasium
bis ungefähr in 4^{te}, nach Deutsche Ordnung

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Ich machte 1852-1853 Studienreisen in Belgien und

Holland, bereiste Frankreich mit längerem
Aufenthalt in Paris, von Anfang 1853 bis Ende
1855 in Italien, mit längerem Aufenthalt in Rom,
von November 1856 bis Ende 1857, war ich vorzugsweise
in Wien Dresden München und Berlin

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Coriolan vor Rom, Comorengbild für das Römische Leiestipendium	1852	Antwerpen Academie
Die Königin Deborah ver- urtheilt eine Ehebrecherin zum Tod.	1855, Rom	König Leopold in Brüssel
Rispa Gattin Sauls wacht an den Leichen ihrer 7 Söhne	1856-1857, Dresden	Antwerpen priv. Besitz
Heilige Clara's entrückt ins Kloster zu Assisi,	1857-1861 Antwerpen	Herzog Ernst, in Coburg
Die Witwe von Jacob von Arceville auf dem Genter Rathhaus		Museum, Brüssel
Die Verbannten des Herzogs Alba		in Paris, priv. Besitz
Rückkehr der Verbannten des Herzogs Alba		1864, Weimar
Besuch des Dogen Imperiale Lescaro in Versailles bei Ludwig XIV.	1864-1865 Weimar	Otto Mühlberg, priv. Besitz Berlin
Genter Bürger unterhandeln mit Philipp der Kühnen, Friedensverhandlung, Abschaffung der Sklaverei und Einwanderung, der Völker Europas 4, meter hoch, 7 mit lang.	1865	Maximilianmuseum München
Gefangnahme eines Protestantischen Familie, in Antwerpen (Bibelgottesdienst)	1868	Baron t'Hint de Lodenbeke de Vayer, Brüssel
Egonomische Clärchen 7 Luther Bilder für die Wartburg, aus dem Leben Luthers,	1869	Washington Museum
Ausschmückung der Yperen Fischhalle, 3 Bilder 4 1/2 meter, 3, 9 meter. 1 Bild 12 meter, alle 4 meter Höhe,	1872 bis 1876, Antwerpen von 1876 bis 1882 Dresden	Hörigberger Museum Herzog Ernst, Coburg Wartburg
Veronahung - Besuch im ersten Krankenhause, im Philipp von Elsap in Kloster St. Marie in Yperen	1872 Dresden	Yperen Fischhalle
Ausschmückung der Fürstenschule St. Affra zu Meissen, 5 große Bilder.	1872 Dresden	Museum zu Leipzig
Ausschmückung der Bräutheile in der Hauptkirche zu Pirna bei Dresden	1882-1885 Dresden	Dresden Galerie
3 große Bilder, davon 2, 7 5 meter, 3 länge auf 5 meter Höhe	1884-1897 Dresden	Meissen Bismarck, Vollenrat

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

Von 1862 bis 1872 in Weimar als Professor der Großherzogliche
Kunstschule
Von 1876 in Sachsen, als Professor und Mitglied des Academie
Rathes, mit Reichent Hofentf.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.)

vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge,
je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung,
sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;

Titel und Rang.

H a u p t a m t.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Professor und Atelinschef für Historien-
malerei

Mitglied des Acad. Rathes und der
Königliche Galeriecommission, mit dem
Predicat, Königl. Hofrath =

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene

öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Mitglied der Königl. Academie
 in Antwerpen, 1856, Rotterdam, 1864
 Ehrenmitglied der Academie der B.
 Künsten 1861, München,
 Ordentliches außerordentliches Mitglied
 der Königl. Academie, Berlin 7 Mai
 1869.

Kitter des Leopold Ordens 1861

Officier des L. Ordens 1869

Commandeur des L. Ordens 1881

Wissen Weisen Falken Weimar 1868

~~Ritter 1. classe des Ernestinischen~~

Hansvorden 1869

Ritter, Classe des Abbechtsordens 1878

Comthue 11 classe ^{Sachser} desselben Ordens 1891

Anstellungsdecret in Weimar

7 December 1861, (Professor)

Dresden Bestallungsdecret 9

November 1876. 7 Professors,

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Meinen Vater war Kunstgärtner und bekannter Obstzüchter, (Pomologen), auch ich sollte Gärtner werden; in meinen Mausestunden zeichnete ich nach der Natur und Vorlagen, (ohne jede Anleitung), was mir von Seite meines Vaters vielen Verdienste bereitere bis ich in dem Herrn Graf Augustin de Baille, dessen Gärtner und Güterverwalter meinen Vater war einen Gönner fand der mich durch Mittel und Fürsprache im 14ten Lebensjahre 1844, auf die Antwerpener Academie brachte, durch meinen unverdrossenen Eifer und Liebe zur Kunst wurde meine Schulbildung sehr vernachlässigt, hohle die später nach so daß ich neben meine Malstudien, 2 Sprachen lernte und 1852 als Römischer Stipendiat, ein jedes Stipendiat auf: erlegten wissenschaftliche Prüfung mit Erfolg bestand erst ein Jahr vorher wo ich als Schüler bekannt dürfte ich mich ganz der Kunst widmen und wurde durch hohe Protection Meisterrufen. In Paris wie in Italien habe ich neben meinen Studien als maler auch meine Kunstgeschichtlichen und wissenschaftlichen Studien, die ich Anfang des 50er Jahren mit Herrn Alma Tadema angefangen hatte, ergänzt, Nachdem ich in Venedig Anfang 1856 eine schwere Krankheit überstanden hatte reiste ich über Wien nach Dresden Berlin und München, wo ich die Sammlungen fleißig besuchte, aber vorzugsweise die moderne Kunst in ihre verschiedene Richtungen beobachtete und studierte und ihre Hauptträger persönlich kennen und würdigen lernte, zurück in Belgien (1857) bekam ich von der Belgische Regierung einen Auftrag welchen nebst noch andern Bildern mir ein Ruf als Professor nach Weimar verschaffte den ich mit meine nicht lange verheiratete Frau 1862 folge leistete. Auf Wunsch unserer gesehnten Eltern kehrte ich 1872 nach Antwerpen zurück um 1876 einen Ruf als Professor an der Deutschen Academie zu folgen.

Dresden 20 Juni 1898
Ferdinand Pauwels

Noties Biographiques Pauwels a
69

Je suis né à Leekens (près d'Amers) le 13 Avril 1830, en 1844 j'entrais comme élève à l'Académie d'Amers, en 1845 j'obtenais le premier prix des classes élémentaires après avoir été pendant trois ans élève du Professeur Edmond Dugardine, j'entrais dans l'atelier du Directeur Gustaf Wappers, dont je suis resté l'élève particulier. En 1851 j'obtenais à la même Académie le premier prix des classes supérieures (prix d'excellence) dans l'ensemble des études, Composition, Dessin d'après nature, histoire, anatomie, perspective, histoire du costume, et archéologie. En 1852 j'obtenais le grand prix de Rome avec un Tableau représentant Coriolan vaincu par les parmes de sa mère, Ce concours se fait entre tous les peintres Belges qui ne sont pas plus âgés de trente ans, et la proclamation se fait à Bruxelles en séance publique de l'Académie Royale de Belgique, sous la présidence de S. M. le Roi. Après avoir passé mon examen sur la littérature classique, histoire, poésie, anthropologie, histoire de l'art, et d'examiner ce qu'il y avait de bon dans la Belgique pour quatre ans de l'Etat, je gagnais la Belgique pour quatre ans. mais 1853, j'ai étudié à Paris, j'ai été en Italie deux ans et à Rome, et en un an en Allemagne; j'assistais à Rome un Tableau sujet Biblique, avec lequel j'obtenais à l'exposition Nationale de Bruxelles en 1854 la grande médaille d'or, j'assistais à Dresde 1856, également un Tableau, sujet Biblique, et j'assistais en Belgique entre 1857 et 1861 j'exposais alternativement.

à Bruxelles, Gand et Anvers. Différents tableaux
entre autres, à Gand, Vocation de St. Claire, à
Bruxelles, la Veuve de Van Artevelde, en

1861 j'exposais en même temps les tableaux
ci-dessus indiqués ~~et~~ les Proscrits du Duc d'Albe,
en conséquence de ces expositions, je fus nommé
Chevalier de l'Ordre de Léopold et l'Académie Royale
de Brême me nomma Membre d'honneur de son
Corps académique; Depuis le premier d'avril

1862 je suis Professeur à l'Académie
Ducal à Weimar; Parmi les tableaux
que j'ai exposés ici, se trouvent la réhabilitation
de Léon Pigno, le retour des Proscrits, pour lequel
j'ai obtenu en 1863 au Salon de Berlin la petite
Médaille d'Or, en

1868 j'obtiens à Berlin la grande Médaille
d'Or avec, persécution des protestants dans le
Pays-Bas en 1864, le Doge de Gênes devant
Louis XIV, en 1865, Philippe-le-Hardi et les
Députés Bourgeois de Gand, 1866, la Proclamation
de la liberté des esclaves en Amérique. &c. &c. &c.

je suis Membre de l'Académie Royale de
Rotterdam, et outre l'Ordre de Léopold, je
suis Chevalier de 1^{re} Classe de l'Ordre du Faucon
Blanc de Weimar, Chevalier de 1^{re} Classe de
l'Ordre de la Branche Ernestine, de Cobourg-Gotha

Ferdinand Sammel